

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 123.

Samstag, den 21. Oktober 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Es wird bis 1. November oder früher ein jüngeres fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Von Wem? sagt die Redaktion.

Milch

ist zu haben
in der Sonne.

Nebenverdienst!

Mit dem Austragen der illustrierten Zeitschrift „Fideler Pforzheimer“ in hiesiger Stadt kann eine zuverlässige Person sich einen Nebenverdienst erwerben.

Näheres bei der Redaktion des „Wildbader Anzeiger.“

Ein bereits noch neuer

Sinder-Wagen

ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Kanaria- u. Vogrlzüchter-Verein Wildbad.

Zu der am Sonntag, den 5. November d. J. nachmittags 2 Uhr im „Gasthaus z. alten Linde“ hier stattfindenden Verlosung von Gänsen, Enten, Hühner, Tauben etc. sind Lose à 20 S. jedoch nur von Mitgliedern des Vereins zu haben bei



Carl Willb. Boff.

Für alle Hustende sind

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.)
aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 Pfg. bei:

Gustav Hammer
in Wildbad.

Kirchenchor Wildbad.

Morgen Sonntag, den 22. Oktober
bei günstiger Witterung

Ausflug nach Gräfenhausen.

Abfahrt mit Zug 11 Uhr 21 Min. vormittags nach Rothensbach.

Die verehrlichen passiven Mitglieder werden hiezu freunbl. eingeladen.

Empfehle mein großes Lager in

Koch-Herden jeder Grösse

mit Warmwasserleitung (auch werden solche auf Wunsch angefertigt); ferner empfehle

Oefen jeder Art,

sowie transportable

Baköfen u. Waschkessel-Herde,

letztere mit verzinnem Kupferkessel.

Wilh. Boff, Schlosser.

Es lohnt sich zwiefach,

Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden. Dadurch, daß er sehr ergiebig ist, braucht man weniger Bohnenkaffee und spart also. Man nützt aber auch der Gesundheit, denn der Kathreiner nimmt dem Bohnenkaffee das Aufregende und macht das beliebte Familiengetränk voller im Geschmack und dabei viel bekömmlicher. Aus diesem Grunde und gerade schon seines gesundheitlichen Wertes wegen, sollte Kathreiner's Malzkaffee in keinem Hause fehlen.

MAGGI

macht alle Suppen nicht nur sehr gut und schmackhaft, sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit, — wenige Tropfen genügen. Ist fortwährend zu haben bei

Carl Aberle jr.,

Mädchen-Gesuch.

Ein solides, fleißiges, ehrliches Mädchen, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Von Wem? hat die Redaktion.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmer wird auf Martini zu mieten gesucht.
Anträge mit Preisangabe unter K. R. sind in der Redaktion ds. Bl. abzugeben.

Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Chr. Batt.

Weißweine:

1896er à 35 M., 1895er à 40, 45, 50, 60 M.

Rothweine:

1897er à 40, 45 M. 1895er à 50, 60 M.

Die 100 Liter ab hier.

Jr. Brennstedt
Weingut Schloß Kupperwolf
Edeßheim, Pfalz.

Die Leihbibliothek

von

Holland & Josenhans

befindet sich während der Wintermonate bei
Privatier Springer,
Olgastraße 8.

Ebenfalls werden auch Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften etc. entgegengenommen. (4)

Wollene Lumpen

werden mit neuer Schafwolle vermischt, vorteilhaft umgearbeitet, zu aller Art hübscher waschbarer Stoffe, Dicken, Strickgarne und gegen rein wollene Stoffe umgetauscht, sowie wird neue Schafwolle zu nadelfertigen Stoffe verarbeitet bei billigster Berechnung in der Fabrik und dem Versandgeschäft von
Albert Böckle, Ulten.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waldelich

Garantiert reines

Schweineschmalz

per Pfd. 60 Pfg.

empfehlen

Chr. Batt.

Selbstgemachte

Suppen-Nudeln

empfehlen

Böcker Bechtle.

Empfehlung.

Empfehle zur gefl. Abnahme

Rot- u. Weißweine.

Robert Stirner.

Schöne

Pfälzer-Zwiebel

empfehlen

Chr. Batt.

Irische Oefen

von Nr. 18. — an

Regulier-Oefen

in allen Größen und neuen Mustern



Koch-Oefen



innen und außen heizbar

empfehlen in großer Auswahl billig

J. Frölsdörfer u. Co.

Eisenhandlung

Pforzheim, 27 westl. Karlsfriedrichstr.

Möbelhandlung

von

Reinh. Sickinger

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

empfehlen sein grosses Lager in allen Sorten



Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. s. w.

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Für gute solide Ware garantiert der Obige.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

* FEINSTE MISCHUNGEN *

In 1 Pfd. & ½ Pfd. Packeten

Per Pfd. Nr. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2... Türkische Mischung Nr. 2.50

Niederlagen: Herrn Gustav Hammer, Wildbad

Chr. Brachhold,

Guter frisch gebrannter

CAFE

ist stets zu haben bei

J. N. Gutbub.

Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl

Neuheiten in Blousen, Röcken, Schürzen, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Kinderkleidchen u. Hütschen zu billigsten Preisen.

I^a holl. Vollhäringe

„ Bismarkhäringe

„ Rollmops

sind frisch eingetroffen bei

Carl Wilh. Vott.

Gummi-

Betteinlagen

empfehlen

G. Riezingler.

Wegweiser

und verschiedene andere Kalender

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

G. Riezingler,
Buchbinder.

Vogelfutter:

Canariensamen

Hanfsamen

Rübsamen

Haferkerne

empfehlen

Christ. Biau.

— Gelegenheitskauf. Leo Mändle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstraße, Ede Marktplatz, in Pforzheim, verkauft einen großen Posten Schuhwaren zu sehr billigen Preisen. Wirklich gutes Schuhwerk kostet nicht mehr, als man sonst für geringwertige Ware bezahlt.

Frauen Ia Knopfschuhe, mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85. Frauen Ia Wichleder Schnürschuhe mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85 zc. zc.

Verkauf nur gegen bar.

Louis Hirschberg

westl. Karlfriedrichstr. 28 Pforzheim westl. Karlfriedrichstr. 28

empfiehlt zur kommenden Saison

Damenkleiderstoffe und Seidenstoffe

in größter Auswahl bei billigen Preisen.

Fabrikation von Betten.

Übernahme ganzer Aussteuern, Hotel- und Villeneinrichtungen.

Louis Hirschberg

westl. Karlfriedrichstrasse 28 Pforzheim westl. Karlfriedrichstrasse 28

H u n d s c h a n.

Stuttgart, 18. Okt. Heute vormittag 8 Uhr 52 Min. sind der Erbprinz und die Erbprinzessin v. Wied mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug aus Potsdam hier eingetroffen. Zur Begrüßung seiner Tochter und seines Schwiegerjohnes war der König auf dem Bahnhof anwesend. Die hohen Herrschaften fuhren nach dem Wilhelmspalast, wo sie einige Tage verweilen werden.

Stuttgart, 18. Okt. Soviel der „Schw. Merk.“ hört, soll es dabei sein Verbleiben haben, daß der Landtag in der 2. Novemberwoche nach dem 7. zusammentritt, und zwar sollen die 4 dringlichen Steuer-vorlagen zuerst zur Beratung gelangen.

Stuttgart, 14. Okt. Der bekannte Komponist Professor Wilhelm Speidel, ist gestern, 73 Jahre alt, gestorben. Der verstorbene war 1826 zu Ulm als Sohn des Musiklehrer Speidel geboren. 1854 wurde er Musikdirektor in Ulm 1857 Dirigent des Stuttgarter „Viederkränzes.“ Jahrelang war er auch als Lehrer am Konservatorium thätig und spielte im Stuttgarter Musikleben eine bedeutende Rolle.

— Kniee beugt! Wieder ist die Zeit gekommen, wo viele Tausende junger Leute als Rekruten für den Dienst mit der Waffe vorgebildet werden in langer, sorgfältiger Ausbildung, die von einer besonders zusammengestellten und geschulten Ausbildungstruppe geleitet wird. Kräftig sind die jungen Leute wohl alle und gesund, sonst wären sie eben nicht zu den Soldaten gekommen, aber mit Schrecken merkt mancher die Steifheit seiner Glieder, wenn es wohlthörend und selerlich von den Lippen des Unteroffiziers schallt: Knie—ä beu—eugt! Am nächsten morgen kann er sich infolge der vielen Knie- und Kumpfbeugen, des Drehens, Laufens und Springens kaum vom Lager erheben und die erste Zeit wird ihm herzlich sauer bei der Mühs. Wohl dem, der einst in der Schule und nachher im Turnverein seinem wachsenden Körper durch fleißiges Turnen eine jugendliche Gelentigkeit erhielt und Mäneskraft noch obendrein erwarb! Ihn schreckt nicht Kniebeuge noch Dauerlauf und bald

zählt er zu den strammsten unter der Kompagnie.

Freudenstadt, 13. Okt. Karl Luz, der im Frühjahr das Hotel Waldeck übernommen hat, beabsichtigt, an der Kniebühlstraße ein großes Hotel mit 85 Zimmern und 140 Betten zu erstellen; ein Flügel desselben soll bis zum nächsten Sommer fertig sein.

Chingen, 17. Okt. Gestern mittag etwa um 1/4 1 Uhr ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Anlässlich der kirchlichen Trauung eines jungen Ehepaares wollte ein Freund des Bräutigams hinter der protestantischen Kirche auf freiem Felde Böllerschüsse abgeben. Der dritte Schuß ließ länger auf sich warten, als der Schütze berechnet hatte; er wollte deshalb nachsehen und brachte unbegreiflicher Weise das Gesicht vor die Böllermündung. Im selben Augenblick ging der Schuß los und riß dem unglücklichen jungen Mann die obere Schädeldecke weg, so daß er augenblicklich eine Leiche war. Den Hinterbliebenen des Verunglückten wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

— Eine sonderbare Wette wurde am vorletzten Sonntag in Pforzheim ausgetragen. Ein dortiger Bautechniker wettete mit einem Bürger, daß er auf des letzteren Partierfestersims von morgens 6 bis abends 6 Uhr um 150 M. sitzen werde. Sonntag früh nahm der Wirtlustige seinen Platz ein und verließ ihn nicht eher, bis er seine Wette gewonnen hatte. Des Tages über „vergnügte“ er sich mit Zeitunglesen und Zigarrenrauchen und ließ sich auch durch die Heiterkeit der Passanten der Straße nicht aus seiner Fassung bringen.

— Im Pforzh. Anz. lesen wir: Am Samstag vormittag hatte eine hiesige Dame in der Karl-Friedrichstraße eine Geldbörse mit 3 Hundertmarkscheinen und einigem Silbergeld verloren. Ein armer alter Mann fand das Geld und händigte es der Verliererin aus. Zum Dank dafür erhielt er von der hochherzigen Dame fünfzig Pfennige. — In dem Gedränge in dem Laden der Geschwister Knopf wurde einer armen Witwe das Portemonnaie mit dem ganzen Inhalt gestohlen.

Karlsruhe, 17. Okt. Seit einigen

Tagen ist in mehreren Gegenden des Landes empfindlicher Frost eingetreten. Im Oberrhein ging das Thermometer bis zu 4 Grad unter Null herab.

— Zwei Männer — eine Frau! Dieser gewiß seltene Fall hat sich kürzlich in München zugetragen, indem sich eine Frau wieder verheiratete, deren erster Mann nach langjähriger Abwesenheit durch gerichtliches Urteil für verstorben und tot erklärt worden war. Kurz nach erfolgter Eheschließung fand sich jedoch der als tot erklärte Ehegatte wieder bei seiner Frau ein.

Berlin. Die Regierungskrise ist erst in diesen Tagen entschieden worden. Der Kaiser hat sich nach seiner Rückkehr über die Zusammensetzung des Staatsministeriums schlüssig gemacht und vor Allem das eingereicht gewesene Entlassungsgesuch des Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Dr. v. Mequel abschlägig beschieden. Die Verdienste, welche sich dieser Staatsmann namentlich um die Regelung der preussischen Finanzen erworben hat, werden zu diesem Entschlusse ja beizutragen haben.

* Ein vernünftiger Vorschlag. Die Berliner Sozialdemokraten haben die unentgeltliche Beköstigung aller Schulkinder auf ihr Programm gesetzt. Der „Vorwärts“ berechnet, daß sich die Kosten einer Mahlzeit für ein Schulkind, bestehend aus Suppe, Gemüse und Fleisch, auf etwa 15 Pfennig stellen würden. Das wären für 200 000 Kinder 9 Millionen Mark jährlich.

— Ein arges Mißgeschick stieß jüngst in Berlin einer Frau zu, deren Mann vor langer Zeit verstorben ist und die nun von Unterstützungen ihrer verheirateten Kinder, sowie von Almosen lebt. Sie hatte ein dürftig möbliertes Zimmerchen inne und ging jahraus jahrein in denselben schäbigen Kleidern, zum Aerger ihrer Verwandten, die ihr gern Kleidungsstücke geschenkt hätten, wenn die alte Frau nur dazu zu bewegen gewesen wäre, die abgetragenen Lumpen mit besseren Sachen zu vertauschen. Man beschloß schließlich, eine List anzuwenden und ihre Tochter nahm der Frau, während diese schlief, die abgetragenen Röcke fort, verbrannte sie und legte andere Kleider an den Platz. Als die

